

---

**1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –  
SCHNELLÜBERSICHT** 6

---

**2. BERTOLT BRECHT: LEBEN UND WERK** 12

2.1 Biografie \_\_\_\_\_ 12

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund \_\_\_\_\_ 21

2.3 Angaben und Erläuterungen zu  
wesentlichen Werken \_\_\_\_\_ 24

---

**3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION** 31

3.1 Entstehung und Quellen \_\_\_\_\_ 31

Frühe Versuche, Themenschwerpunkte, Studien,  
Quellen \_\_\_\_\_ 31

Entstehung \_\_\_\_\_ 34

Die Fassung des *Berliner Ensembles* von 1968 \_\_\_\_\_ 37

3.2 Inhaltsangabe \_\_\_\_\_ 39

1.–4. Szene \_\_\_\_\_ 39

5.–8. Szene \_\_\_\_\_ 41

9. Szene \_\_\_\_\_ 44

10.–12. Szene \_\_\_\_\_ 46

<b>3.3 Aufbau</b>	49
Moderner ökonomischer Inhalt und dramatische Form	49
Die drei Strukturen	53
Episches und aristotelisches Theater	55
Der V-Effekt in verschiedenen Anwendungen	59
Das Verhältnis zu Goethes <i>Faust</i>	63
Verschiedene Versformen – veränderter Konflikt	65
Parodie im Stück – Schillers <i>Die Jungfrau von Orleans</i>	67
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	70
Johanna Dark	72
Pierpont Mauler	74
Makler Sullivan Slift	76
Fleischfabrikanten	77
Arbeiter	77
Die Schwarzen Strohhüte	77
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	79
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	88
Metaphorische Felder	88
Verfremdung, Kontraste, Parodie	90
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	93

---

**4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 99

---

5. MATERIALIEN 108

---

6. PRÜFUNGSAUFGABEN 112  
MIT MUSTERLÖSUNGEN

---

LITERATUR 125

---

STICHWORTVERZEICHNIS 128

VORSCHAU

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, folgt eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird **Bertolt Brechts Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

⇒ S. 12 ff.

- Bert(olt) Brecht lebte von 1898 bis 1956. Sein umfangreiches Schaffen umfasst alle Gattungen. Ein erster Welterfolg wurde die *Dreigroschenoper* (1928, mit der Musik von Kurt Weill).
- Seinen literarischen Durchbruch erlebte er 1924 in Berlin. Nach (Ost-)Berlin kehrte er aus dem Exil zurück, in das er 1933 von den Nazis gezwungen worden war, und leitete seit 1949 gemeinsam mit seiner Frau Helene Weigel in der DDR das weltberühmte *Berliner Ensemble*, das seit 1954 ein festes Haus im *Theater am Schiffbauerdamm* bekam.

⇒ S. 24 ff.

- Er entwickelte die moderne Form des Parabelstücks, den Verfremdungseffekt (V-Effekt) und das epische Theater, die die (herkömmliche) Identifikation des Zuschauers mit dem dramatischen Geschehen durch Einfühlung zu verhindern versuchen und dafür Belehrung und Nachdenken auslösen wollen.
- Sein Werk war von Beginn an sozialkritisch, antikapitalistisch und antifaschistisch und propagierte den Klassenkampf aus marxistischer Sicht.
- Eine wesentliche Absicht seiner Werke ist die Überwindung der Entfremdung und Selbstentfremdung des Menschen in der kapitalistischen Gesellschaft.

Im 3. Kapitel werden eine Textanalyse und -interpretation geboten.

## 2.1 Biografie

2. BERTOLT BRECHT: LEBEN UND WERK<sup>1</sup>

## 2.1 Biografie



Bertolt Brecht  
(1898–1956)  
© ullstein bild –  
ullstein bild

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1898	Augsburg	10. Februar, Auf dem Rain 7: Eugen Berthold Friedrich B. wird als Sohn des Kaufmanns und späteren Direktors der Papierfabrik Haindl Berthold B. (1869–1939) und seiner Ehefrau Sophie, geb. Brezing (1871–1920), geboren. 20. März: Taufe in der evangelischen Barfüßerkirche.	
1904	Augsburg	Volksschule bei den Barfüßern.	6
1908– 1917	Augsburg	Besuch des Kgl. Bayerischen Realgymnasiums.	10
1912	Augsburg	Konfirmation.	14
1914	Augsburg	Januar: Erscheinen des Stückes <i>Die Bibel</i> . Erste kriegsbegeisterte Gedichte mit Kaiserhuldigung in den <i>Augsburger Neuesten Nachrichten</i> und der <i>München-Augsburger Abendzeitung</i> unter dem Pseudonym Berthold Eugen.	16
1916	Augsburg	Erstmals ein Gedicht ( <i>Das Lied der Eisenbahntruppe von Fort Donald</i> ) mit dem Namen Bert Brecht veröffentlicht. Beginn der Freundschaft mit dem späteren Bühnenbildner Caspar Neher.	18
1917	Augsburg Tegernsee München	Vor Ostern: Not-Abitur. September: Hauslehrer. Ende September: zieht zu einer Tante Caspar Nehers.	19

<sup>1</sup> In Zweifelsfällen erfolgt die Angabe nach Mittenzwei: *Das Leben des Bertolt Brecht*, Bd. 2, S. 695 ff.

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Auf das Stück hatte das Phänomen wiederkehrender Wirtschaftskrisen und vor allem die Weltwirtschaftskrise von 1929 Einfluss, bei der erstmals nicht nur Arbeiter in Massen arbeitslos wurden, sondern auch Unternehmer in großer Zahl pleitegingen. Das überlagerte sich für Brecht mit der Entwicklung der Sozialdemokratie in Deutschland im Verlauf der 1920er Jahre. Am Ende der Weimarer Republik war Brechts Dichtung zur eindeutig politischen Dichtung geworden. Es war eine Zeit des politisch-sozialen Reformismus, der von Brecht abgelehnt und durch Positionen des marxistischen Klassenkampfes ersetzt wurde. Der aufkommende Nationalsozialismus hatte bereits vor 1933 nachhaltigen Einfluss auf Politik und Kultur.

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Im Hintergrund des Stückes ist die **Weltwirtschaftskrise** von 1929 zu sehen, die mit einem Börsenkrach in New York („Schwarzer Freitag“ am 25. Oktober 1929) begann und bis in die 1930er Jahre hinein alle bedeutenden Industrieländer erfasste. Deutschland war von der Weltwirtschaftskrise besonders stark betroffen, was mit zum Niedergang der Weimarer Republik beitrug. Der Überproduktion stand ungenügender Absatz gegenüber, danach folgten die Einschränkung der Produktion und eine entstehende **Massenarbeitslosigkeit** mit ihren Folgen wie Armut, Verelendung, Kriminalität und Inflation.<sup>3</sup> Erstmals wurde dabei deutlich, dass nicht nur

Börsenkrach in  
New York

3 In Deutschland stieg die Arbeitslosigkeit von 1,4 Millionen im September 1929 auf 3,5 Millionen im Februar 1930. Der Höhepunkt war im Februar 1932 mit über 6 Millionen Arbeitslosen erreicht.

## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

### 3.1 Entstehung und Quellen

Das Stück ging aus verschiedenen früheren Stücken und Fragmenten der 1920er hervor, die sich mit wirtschaftlichen Vorgängen, besonders der Fleischproduktion in Chicago, mit entsprechenden Lösungsversuchen durch Wohltätigkeitsorganisationen wie der Heilsarmee, aber auch mit Arbeitslosen, Börsenspekulanten, Philanthropen und Lösungen von Widersprüchen beschäftigten.

#### ZUSAMMEN- FASSUNG

#### Frühe Versuche, Themenschwerpunkte, Studien, Quellen

Das Stück *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* gehört zu Brechts überragenden Stücken. Es ist aus früheren Versuchen Brechts und seiner Mitarbeiter, besonders Elisabeth Hauptmanns, herausgewachsen, die seit 1926 entstanden und teilweise Fragment blieben. Durch diese Fragmente verfügten Brecht und seine Mitarbeiter über szenische Entwürfe, auf die sie zurückgreifen konnten. Die Stücke bzw. Stückfragmente setzten Brechts Bemühungen fort, die ihn interessierenden Probleme **internationalen Schauplätzen** zuzuordnen. *Mann ist Mann* (1926) spielt in Indien, die *Dreigroschenoper* (1928) in London; daneben galt Brechts Aufmerksamkeit den USA und dort besonders Chicago, wo in den 1920ern, in der Ära der Prohibition, Gangsterbosse wie Al Capone herrschten. In den Stücken des frühen Brecht wurde Chicago ein oft verwendeter Ort, so auch in *Im Dickicht der Städte* (1921–1924) mit dem Untertitel *Der Kampf zweier Männer in der Riesenstadt Chicago*. Das Thema „Fleisch“, mit Chicago aufgrund der dort beheimateten Fleischindustrie der USA

Erste Versuche  
seit 1926

Chicago im Werk  
Brechts

Das Thema  
„Fleisch“ bei  
Brecht



## 3.1 Entstehung und Quellen

verbunden, wurde auch zum vielseitig verwendeten Symbol, erinnert sei die „Fleischauktion“ und das „Fleischgewächs“<sup>19</sup> in *Trommeln in der Nacht* (1919) und die „Fleischerbank“<sup>20</sup> in *Im Dickicht der Städte*.<sup>21</sup> Den Menschen als einen Haufen Fleisch zu betrachten, gehörte ebenfalls zum jungen Brecht: „Was mir Mensch ist, verschlingen Sie als einen Haufen Fleisch“, sagt Garga zu Shlink in *Im Dickicht der Städte*<sup>22</sup>, und Kragler in *Trommeln in der Nacht* bezeichnet sich als „ein Stück Fleisch“<sup>23</sup>.

Ein früher Hinweis auf das Thema findet sich in einer Theaterkritik Brechts vom 15. April 1920 über die Aufführung von **Schillers *Don Carlos in Augsburg***. Brecht gesteht, Schillers Stück „geliebt“ zu haben, aber seit der Lektüre von Sinclairs *Sumpf* könne er „Carlos‘ Knechtschaft“ nicht mehr recht ernst nehmen:

„(...) in diesen Tagen lese ich in Sinclairs *Sumpf* die Geschichte eines Arbeiters, der in den Schlachthöfen Chicagos zu Tod gehungert wird. Es handelt sich um einfachen Hunger, Kälte, Krankheit, die einen Mann unterkriegen, so sicher, als ob sie von Gott eingesetzt seien. Dieser Mann hat einmal eine kleine Vision von Freiheit, wird dann mit Gummiknüppeln niedergeschlagen.“<sup>24</sup>

Fragwürdig  
gewordener  
Idealismus

Einfluss Upton  
Sinclairs

Zum ersten Mal wurden von Brecht Schiller und Chicago, bürgerliche deutsche Klassik und Ausbeutung des Proletariats gegenübergestellt. Ebenfalls zum ersten Mal kam es zur deutlichen Kritik an

19 Brecht: *Stücke*, Bd. I, S. 170, 138.

20 Brecht: *Stücke*, Bd. I, S. 265.

21 Vgl. Hans Kaufmann: *Krisen und Wandlungen der deutschen Literatur von Wedekind bis Feuchtwanger. Fünfzehn Vorlesungen*. Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1966, S. 393.

22 Brecht: *Stücke*, Bd. I, S. 265.

23 Brecht: *Stücke*, Bd. I, S. 161.

24 Brecht: *Schriften zum Theater*, Bd. 1, S. 16.



## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## DER GEGENSATZ ZWISCHEN DEN HAUPTGESTALTEN MAULER UND JOHANNA

**Pierpont Mauler, der Mann**

- ↪ Vorbild: der US-Amerikaner John Pierpont Morgan
- ↪ Name bedeutet: to maul = übel zurichten
- ↪ Fleischkönig, Philanthrop
- ↪ agiert an der Börse
- ↪ lebt ein sehr irdisch-säkulares Leben
- ↪ fühlt mit Johanna, ohne ihre Ansichten zu berücksichtigen
- ↪ führt einen vernichtenden Konkurrenzkampf
- ↪ reich, gerissen
- ↪ bestimmt von der Wirtschaft (der Börse), die seine Handlungen koordiniert
- ↪ beherrscht die Realität
- ↪ wird zu einem Herrscher im alten System
- ↪ männlicher, zerstörerischer Faust: Sein Wissen rührt von den Briefen der Freunde her, die sich aus dem Börsenolymp, der Wallstreet, melden.
- ↪ Er unterwirft sich den ökonomischen Gesetzen.
- ↪ Redegewaltig steht er am Ende des Stücks.

**Johanna Dark, die Frau**

- ↪ Vorbild: Jeanne d'Arc, die Französin
- ↪ Name bedeutet: dark = dunkel
- ↪ Wohltätigkeitsverfechterin, kapitalistische Heilige
- ↪ agiert im Wohlfahrtsverein
- ↪ verweist auf ein Leben im Jenseits
- ↪ glaubt an Mauler, erkennt nicht seine Grenzen
- ↪ glaubt an Gewaltlosigkeit
- ↪ arm, naiv
- ↪ bestimmt (scheinbar) von ihrem Glauben, der sich auf den gesunden Menschenverstand beruft
- ↪ wird von der Realität beherrscht
- ↪ entwirft schließlich ein neues System
- ↪ weiblicher, zukunftsöffener Faust: Ihr Wissen rührt von den drei Gängen in die Tiefe her und führt zu Erkenntnissen.
- ↪ Sie begehrt am Ende gegen diese Gesetze auf.
- ↪ Sie wird am Ende zum Verstummen gebracht.

Tätigkeit sind. Lediglich die Arbeiter haben keinen individuellen Repräsentanten und erscheinen als soziale Klasse. Das Personenverzeichnis bietet hierarchische Differenzierungen. Einerseits wer-

Gegensätze zwischen Gruppen

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## ÜBEREINSTIMMUNGEN UND GEGENSÄTZE DER BEIDEN JOHANNA-GESTALTEN

Schillers Jungfrau von Orleans  
**Jeanne d'Arc**

- ↪ ist ein naives Mädchen vom Lande
- ↪ Frau ohne Bindung bzw. männlichen Partner
- ↪ greift ein, als der König aufgeben will
- ↪ kommandiert die französische Armee
- ↪ handelt im höheren Auftrag ihres Glaubens
- ↪ lebt in Gottvertrauen
- ↪ wird verstoßen und rehabilitiert, führt die Armee zum endgültigen Sieg
- ↪ stirbt im Kampf und wird zur Heiligen erhoben
- ↪ ruft die Truppen zum Kampf und geht in diesen
- ↪ führt einen Krieg für das Vaterland
- ↪ siegt und setzt ihre Ziele durch
- ↪ repräsentiert ihren König und das Vaterland

Brechts Jungfrau von Chicago  
**Johanna Dark**

- ↪ ist ein naives Mädchen<sup>64</sup>
- ↪ Frau ohne Bindung bzw. männlichen Partner
- ↪ greift ein, als der Fleischkönig alles verkaufen will
- ↪ kommandiert die Heilsarmee
- ↪ handelt im höheren Auftrag ihres Glaubens
- ↪ lebt in Gottvertrauen
- ↪ wird verstoßen, zwar wieder aufgenommen, aber ohne wieder Führungsmacht zu bekommen
- ↪ stirbt an Lungenentzündung und wird zur Heiligen erhoben
- ↪ militärische Reden, aber sonst auf Güte setzend
- ↪ verabscheut anfangs jede Gewalt
- ↪ verliert und setzt ihre Ziele nicht durch
- ↪ steht gegen den Fleischkönig und seine Partner

„Fleischkönig“  
von Chicago

**Pierpont Mauler**

ist Fleischproduzent, dabei der „Fleischkönig“ (S. 6 f.) von Chicago. In seinem Familiennamen steckt „maul“ (to maul = übel zurichten); sein Vorname erinnert an den in jener Zeit berühmten Bankier John Pierpont Morgan (1837–1913). Einige Aktionen

64 In der frühen Fassung, die um 1900 spielt (Fassung des *Berliner Ensembles* von 1968), ist Johanna nicht Leutnant der Schwarzen Strohüte, sondern ein Neuankömmling vom Land.

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

S. 3	<b>Titel <i>Die heilige Johanna der Schlachthöfe</i></b>	Er weist auf zwei Vorlagen hin, Friedrich Schillers <i>Die Jungfrau von Orleans</i> , zu der Johanna assoziiert wird, und George Bernard Shaws <i>Die heilige Johanna</i> . Beide widmen sich der französischen Nationalheiligen Jeanne d'Arc. Im Widerspruch zu dieser klassisch orientierten Thematik stehen die „Schlachthöfe“, die auf das Lehrhaft-Abstrakte einer ökonomischen Fragestellung aufmerksam machen.
S. 6	<b>Johanna Dark</b>	Der historische Name wird verändert, aus dem Vornamen Jeanne wird Johanna wie bei Schiller, der Familienname wurde amerikanisiert, aus d'Arc wird Dark (Dunkel).
	<b>Schwarze Strohüte</b>	Sie sind bei Brecht eine Wohltätigkeitsorganisation, die der Heilsarmee vergleichbar ist, die 1865 als freikirchliche Vereinigung in England gegründet wurde und bis heute mit etwa 1,7 Millionen Mitgliedern als internationale Bewegung Sozialarbeit und christliche Verkündigung verbindet. <sup>67</sup>
	<b>(Ort und Zeit)</b>	In der benutzten Fassung fehlen beide Angaben im Vorspann. In der sogenannten <i>Bühnenfassung von 1931</i> werden „Ort: Chicago“ und „Zeit: um 1900“ <sup>68</sup> angegeben.
S. 7	<b>Pierpont</b>	Zweiter Familienname von Mauler, stammt von der Mutter des Bankiers John Pierpont Morgan. Deren Bruder war James Lord Pierpont, der das Weihnachtslied <i>Jingle Belle</i> schrieb.

67 Weitere Informationen finden sich hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Heilsarmee> (Stand: Oktober 2015).

68 Brecht: *Bühnenfassung*, S. 9.

## 3.6 Stil und Sprache

## 3.6 Stil und Sprache

ZUSAMMEN-  
FASSUNG

- Es werden metaphorische Felder (Wortfelder) wie z. B. „Schlachthöfe“ entwickelt; dazu gibt es sprechende Namen, Zitate (Bibelzitate) und Verweise. Eine besondere Rolle spielt die literarische Beziehung zu Schillers *Die Jungfrau von Orleans*.
- Ein auffallendes Merkmal ist der Kontrast von Vers und Prosa, von klassischen Versen und Versstrukturen Brechts, von individuellem Sprechen und chorischen Beiträgen.
- Sprachlich werden Schlachthöfe Chicagos zum Ausschnitt für die Welt entwickelt.
- Ein sprachliches Experiment ist am Schluss die Konfrontation von Kirchengesängen und aktuellen Zeitungsmeldungen von 1932. Der Schein dominiert die Wirklichkeit.

**Metaphorische Felder**

Wortfeld  
„Schlachthaus“

Der Titel inspiriert mehrere metaphorische Felder bzw. **Wortfelder**. Eines davon bildet sich um das Schlachthaus, das sowohl konkrete Ortsbezeichnung als auch Symbol für die Welt ist. Hierzu gesellen sich das Attribut „blutig“, Begriff und Metapher „Ochse“ für das Schlachtvieh und den Arbeiter (S. 10). Vom Titel ausgehend wird das Wortfeld über das Personenverzeichnis („Fleischkönig“, „Viehzüchter“) und die Szenenanweisungen zur ersten Szene („Fleischkönig“, „Schlachthöfe“) in die Exposition (Brief) getragen: „Fleischmarkt“ (S. 7). Nach diesem Umriss des Wortfeldes wird es im Dialog ausgebaut, die verschiedenen Wortarten einbeziehend und sich nicht nur auf Substantive beschränkend. Von hier aus wird es konti-

Die **Inszenierung des Berliner Ensembles 1968** gliederte die Handlung in sieben Tage (19 Szenen). Im Programmheft wurden die Tage beschrieben:

Siebtägige  
Handlung

*„Die heilige Johanna der Schlachthöfe zu Chicago um das Jahr 1900*

Der 1. Tag

Auf ihrem ersten Gang in die Tiefe entdeckt Johanna Dark die Welt der Schlachthöfe weit außerhalb der großen Stadt. Bevor noch der Tag zu Ende geht, dringt sie zum Fleischkönig Pierpont Mauler vor und entdeckt den Menschen in ihm, der Fleischkönig aber verspürt den Hauch einer anderen Welt.

Der 2. Tag

Aber nur einen Tag später führt ein zweiter Gang Johanna noch tiefer in die Welt der Schlachthöfe, bis in ihren Sumpf. In einem Vormittag und einem Nachmittag, ehe die Sonne untergeht, zeigt ihr Sullivan Slift die Schlechtigkeit der Armen. Johanna aber erkennt ihre Berufung, den Armen zu helfen und bricht an diesem Tage auf, das Elend aus der Welt zu vertreiben.

Der 3. Tag

Und aus der Tiefe der Schlachthöfe führt Johanna Dark die Armen in die geschäftige City der Riesenstadt. Sie stellt der Viehbörse die Armen vor. Und als das Elend sichtbar wird, siegt sie, bevor es Nacht wird, zweimal über die Schlechtigkeit in der Welt.

Der 4. Tag

Johanna Dark, fortan genannt die heilige Johanna der Viehhöfe, treibt die Händler aus dem Tempel. Aber verkannt und geschmäht selbst von ihresgleichen, nimmt sie das Kreuz der Ausstoßung auf

sei, doch angeblich „hülfe“ (S. 145), „den soll man mit dem Kopf auf das Pflaster schlagen / Bis er verreckt ist.“ (S. 145)

### Aufgabe 2 \*\*\*

**Verfolgen Sie die Funktion von Friedrich Schillers *Die Jungfrau von Orleans* für das Stück *Die heilige Johanna der Schlachthöfe* von Bertolt Brecht.**

#### Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Die Materialstudien zu dem Stück hatten am Beginn der Arbeit noch keinen Bezug zu der „romantischen Tragödie“ Schillers. Diese Parallelen kamen erst in der letzten Schaffensetappe dazu. Dann aber wurden sie bestimmend in dreifacher Hinsicht: Einmal wurde Brechts Stück die satirische Kommentierung der Tragödie Schillers. Zweitens demonstrierte Brecht mit dem Stück, wie die klassischen Gestaltungsmittel im frühen 20. Jahrhundert ihre Bedeutung für die Darstellung heldenhafter, moralisch integrierer und bürgerlich emanzipatorischer Verhaltensweisen verloren hatten und nun gegenteilig, parodistisch verwendet werden konnten. Drittens schließlich wurden die Werte der bürgerlichen Emanzipation wie Nationalstaat, Demokratie und Menschenrechte in dieser politischen Phase in Deutschland (wachsende Bedeutung von Hitlers NSDAP) ad absurdum geführt. Hinzu kam eine Verfremdung der eingesetzten formalen Mittel: Mit der Verwendung klassischer Formelemente rief Brecht das vorhandene Wissen und die erworbene Erfahrung der bürgerlichen Theaterbesucher ab, funktionierte jedoch diese Elemente um, indem er sie einem anderen, nicht dafür vorgesehenen und ungeeigneten Stoff auflegte. Manche dieser Elemente wurde in der Bühnenfassung von 1931 deshalb stärker betont, zum Beispiel die Fünffaktigkeit, die herausgestellt wurde. Ähnlich verfährt

ANALYSE

